

	Thema: „ <b>Unerhörte Begebenheit</b> “ Schwerpunkt: <b>Erschließung eines längeren Erzähltextes, wie z.B. einer Novelle</b>	Umfang:	Jahrgangsstufe
			7

### Mögliche Bausteine

#### Textimmanente Analyse:

- Handlungsverlauf und Spannungsaufbau
- Entwicklung der Figuren
- Figurencharakterisierung
- Auseinandersetzung mit den zentralen Themen des Textes

#### Strukturmerkmale epischer Texte:

- Erzählform (Er-/Sie-/Ich-Form)
- Erzählerperspektive (auktorialer Erzähler; personaler Erzähler)
- Analyse und Wirkungsweise besonderer sprachlicher Gestaltungsmittel
- Rollenspiel und szenisches Spiel zur Erschließung von Textstellen
- Verfassen von Inhaltsangaben
- Einbeziehung der jeweiligen Autorbiografie

### Kompetenzen

<h4>1. Sprechen und Zuhören</h4> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich literarische Texte in szenischem Spiel erschließen und dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen einsetzen (3.1.13)</li> </ul>	<h4>2. Schreiben</h4> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Darstellung von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen in Erzähltexte einbeziehen und gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert einsetzen (3.2.2)</li> <li>- literarische Texte strukturiert zusammenfassen (3.2.6)</li> <li>- zu Texten und deren Gestaltung Fragen entwickeln und beantworten (3.2.7)</li> </ul>
<h4>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</h4> <ul style="list-style-type: none"> <li>- über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen (3.3.1)</li> <li>- spezifische Merkmale epischer Texte kennen lernen, Grundkenntnisse von deren Wirkungsweise haben, ggf. historische Zusammenhänge berücksichtigen, über grundlegende Fachbegriffe verfügen (Teilkompetenz zu 3.3.6)</li> <li>- textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren in Bezug auf den epischen Text anwenden und über die dazu erforderlichen Fachbegriffe verfügen (3.3.7)</li> <li>- längere epische Texte verstehen (3.3.8)</li> <li>- Dialoge in Text im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charakter und Verhaltensweisen untersuchen (3.3.10)</li> <li>- Texte unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente verändern (Teilkompetenz zu 3.3.11)</li> </ul>	<h4>4. Reflexion über Sprache</h4> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verschiedene Sprachebenen und –funktionen innerhalb des epischen Textes erkennen (Teilkompetenz zu 3.4.1)</li> <li>- Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen vergleichen und unterscheiden; in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet treffen (3.4.2)</li> <li>- Kenntnisse im Bereich der Syntax festigen, differenzieren und erweitern und sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten nutzen (3.4.5)</li> <li>- Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen gewinnen; Formen metaphorischen Sprachgebrauchs verstehen (3.4.6)</li> <li>- Sprachvarianten unterscheiden (3.4.8)</li> <li>- Schreibungen kontrollieren mithilfe des Nachschlagens im Wörterbuch, der Benutzung von Textverarbeitungsprogrammen, der Fehleranalyse (4.4.14)</li> </ul>

<b>Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b>	<b>Materialien/Medien</b>	<b>Produkte/ Überprüfungsformate</b>
		<p>z.B.: Klassenarbeit Typ 4a /Typ 6a/ Typ 6b</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einen literarischen Text analysieren und interpretieren</li> <li>- sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen, z.B. <ul style="list-style-type: none"> <li>a) einen Dialog schreiben</li> <li>b) Perspektive wechseln</li> </ul> </li> </ul>